



MASTER
Advanced
Nursing
Practitioner
IN PLANUNG

Weiterbildungs-Lehrgang berufsbegleitend Akademische/r Advanced Nursing Practitioner

AKADEMIE FÜR
WEITERBILDUNG

Fragen aus der Praxis zu identifizieren, diese wissenschaftlich zu bearbeiten und nachhaltig in den Pflegealltag zurückzuführen will gelernt sein! Advanced Nursing Practitioners (ANP) als Change Agents und PflegeentwicklerInnen konzipieren und wenden erweitertes, vertieftes und spezialisiertes Pflegewissen an und stellen sich somit den zukünftigen Herausforderungen: Minimierung der bestehenden Versorgungsdefizite und Ineffizienzen, Verbesserung und Sicherung der Qualitätstransparenz, Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung, Vermeidung der Einschränkungen bedarfsorientierter Primary-Care-Leistungen der Bevölkerung, interdisziplinäre und multiprofessionelle Mitgestaltung des wachsenden Marktes im Langzeitpflegebereich außerhalb des Krankenhauses. Die WHO weist auf eine zukünftige Verknappung von Gesundheitsfachleuten hin und empfiehlt, neue Organisationsansätze und Rollendefinitionen wie ANP zu finden.

Berufsbild

Advanced Nursing Practitioners sind Pflegepersonen mit langjähriger Berufspraxis des gehobenen Dienstes, deren Arbeitsumfeld die intra- und extramurale Praxis ist. Advanced Nursing Practice hat zum Ziel, Theorie und Praxis von Pflege qualitativ und forschungsgeleitet in das Gesundheits- und Sozialwesen zu integrieren, um nachvollziehbare Effektivität und Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Die AbsolventInnen des Lehrgangs „Akademische/r Advanced Nursing Practitioner“ schlagen durch ihr im Lehrgang erworbenes erweitertes und spezialisiertes Know-how eine Brücke zwischen PatientInnen und KlientInnen, Angehörigen, Management und politischen EntscheidungsträgerInnen. Sie führen Problemstellungen von PatientInnen und KlientInnen mit hoher Komplexität einer Bewertung und Bearbeitung zu, konzipieren Lösungen, setzen diese in die Praxis um und evaluieren diese. Advanced Nursing Practitioner verfügen dabei über das Empowerment, in den Gesundheits- und Sozialorganisationen die Pflegepraxis nachhaltig zu entwickeln.

Neben fachlichen und inhaltlichen Qualifikationen werden soziale Kompetenzen unterschiedlichster Art vermittelt, die dazu befähigen, das Wissen um die Gesamtzusammenhänge zu verstehen, Probleme Lösungen zuzuführen sowie Einfluss auf eine ergebnis- und prozessorientierte Organisation zu nehmen. Dabei legen Advanced Nursing Practitioners großes Augenmerk auf die soziale, geistige und emotionale Gesundheitsorientierung der Bevölkerung: eine Ausrichtung, derer sich heute noch kaum eine Berufsgruppe angenommen hat.

Ihr vertieftes, erweitertes und spezialisiertes Wissen qualifiziert sie zusätzlich für die Funktion des/der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen. In Anlehnung an internationale Vorbilder wird eine dritte Karriere-

schiene, die der erweiterten, vertieften Pflegepraxis (ANP), neben dem Berufsbild des Pflegelehrers/der Pflegelehrerin und des Pflegemanagers/der Pflegemanagerin angeregt.

Ausbildungsschwerpunkte

Die Weiterbildung ist an den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF) angelehnt und entspricht dem Qualifikationsniveau 6: Die Studierenden erwerben fortgeschrittene anwendungsorientierte Kenntnisse in einem Arbeitsbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.

Die Ausbildung besteht aus generalistischen, vertiefenden Modulen aus der Pflege sowie aus Spezialmodulen, die ausgewählte Vertiefungen in einem von drei Fachbereichen darstellen, welche in Form von Wahlpflichtfächern angeboten werden:

- >> ANP Pflege bei Demenzkranken und ihren Angehörigen (kurz ANP Demenz)
- >> ANP Familiengesundheitspflege (family health care)
- >> ANP für Versorgungssysteme und Netzwerkarbeit
- >> Interkulturelles Pflegemanagement (ab 2013)

Generalistisches Wissen (50 ECTS)

- >> Gesundheits- und Sozialpolitik
- >> Empowerment
- >> Beratung
- >> Assessment und Diagnostik
- >> Intervention
- >> Ergebnismessung
- >> Pflegeentwicklung

Spezifisches Wissen (40 ECTS)

- >> Wahlmodul Einführung
- >> Wahlmodul Vertiefung





Semester 1–4 des generalistischen Teils der Weiterbildung

Module – Themenfelder	ECTS pro Semester				
	1. – 4. Sem	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem
Gesundheits- und Sozialpolitik					
Konzepte, Modelle von ANP	6	0,5			
Rolle und Aufgaben der ANP in Gesellschaft und Organisationen		0,5			
(Multikulturelle) Menschenbilder		0,5			
Internat. Versorgungskonzepte		1			
Struktur des Gesundheits- und Sozialwesens		0,5			
Neue Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialrecht					1
Neue gesundheitspolitische und Gesundheitssystementwicklungen					1
Gesundheitsförderung, Prävention, Public Health			1		
Empowerment					
Empowerment KlientInnen/PatientInnen	3		1	1	
Empowerment Professionals: Networking und Lobbying, Produktmarketing ANP, Pflege als politische Arbeit, Medienarbeit				1	
Wissenschaft					
Reviewarbeit	6	1			
Critical Thinking		1			
Evaluationsforschung			1		
Statistik zum Verständnis von Forschungsergebnissen			1,5		
Vertiefung in die Methodik: Datenerhebung und -analyse			1,5		
Beratung					
Patienten- und Angehörigenedukation (Information, Anleitung, Schulung, Beratung)	8	1	2		
Beratung, Anleitung, Schulung und Coaching von Pflegenden und Stakeholdern		2	2		
Individuelles Coaching			1		
Assessment und Diagnostik					
Klinisches Wissen	10				
Assessmentinstrumente		3			
Diagnostischer Prozess		1	2		
Umgang mit Dokumentation und deren Systemen		2			
E-Health			2		
Intervention					
Einsatz klinischen Wissens unter Effektivitäts- und Effizienzkriterien	7		2		
Erhebung, Bearbeitung und Rückführung von Fragen aus der Praxis unter prozessorientierten Kriterien		2	2		
Gefühls- und Identitätsarbeit				1	
Ergebnismessung					
Daten und Datenqualität	5	1			
Kennzahlenentwicklung		1			
Ergebnisqualitätsmessung qualitativer und quantitativer Daten		2			
Vernetzung der Daten innerhalb und außerhalb der Organisation			1		
Pflegeentwicklung					
Bedarfserhebung/Identifikation möglicher Berufsfelder	5				2
Prioritätensetzung anhand der Zielsetzungen des Unternehmens				2	
Pflegeberichterstattung					1
Summe ECTS	50	20	20	5	5

ECTS: European Credit Transfer System (= Anrechnungspunkte für Studienleistungen). Infos: www.fhr.ac.at

Semester 1-4 des spezifischen Teils der Weiterbildung

Wahlmodul: Pflege bei Demenz

Module – Themenfelder	ECTS pro Semester				
	1 – 4	1	2	3	4
Einführung					
Epidemiologie	5	1			
Pathophysiologie		1			
Demenzformen und deren Klassifikationen aus Sicht der Pflege und Medizin			2		
Pharmakologische Vertiefung				1	
Vertiefung					
Multiprofessionelles Assessment (Leitlinien und Instrumente)	20			2	
Multiprofessionelle Diagnostik (Klassifikationssysteme und individuell entwickelte Diagnosesysteme)				2	1
Pflegerische, medizinische und therapeutische Maßnahmen (physische, psychische, kognitive, emotionale, spirituelle, organisatorische Maßnahmen für KlientInnen und Angehörige)				2	1
Erleben und Bedeutung der Demenz für Betroffene, Angehörige und Professionals					2
Folgen und Auswirkungen von Demenz auf Betroffene und deren Umfeld (Auswirkung auf die Selbstpflege, auf die Selbst- und Fremdgefährdung, auf das Rollenverhalten, auf die familiäre Beziehung, auf die Gesellschaft – Generationenvertrag, ...)					3
(Pflege-)Konzepte für Demenz und verwandte Konzepte				1	
Gesundheits- und Lebensqualität und -förderung in allen Lebenslagen, Prävention				3	2
Alltag und Milieugestaltung					1
Forschungsanwendungsprojekt					
Praxiskonzeptentwicklung	15		1		1
Auswählen, Einführen und Umsetzen von Wissen in die Praxis		3	2	4	4
Summe ECTS	40	5	5	15	15

Wahlmodul: Familiengesundheitspflege

Module – Themenfelder	ECTS pro Semester				
	1 – 4	1	2	3	4
Einführung					
Grundlagen der Systemtheorie	5	1			
Familiensoziologie			1		
Demografische und epidemiologische Trends und deren Auswirkung auf die familiäre Pflege und Betreuung		1			
Rolle, Partner und Settings in der Familienpflege				1	
Public Health: Schwerpunkt Familie				1	
Vertiefung					
Kulturspezifische Phänomene in Familien	20			1	
Modelle und Konzepte der Familienpflege			1		
Caregiver Burden und Copingstrategien					1
Familiäre Präventionssysteme					2
Methoden familienzentrierter Pflege (CFAM, CFIM, umweltbezogene Pflege, ...)				4	

Entscheidungsprozesse im Familienverband					1
Spez. Kommunikationsformen in der Familienpflege					2
Bedürfnisse, Bedarf von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen im Familienverband					2
Pflege und Betreuung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen im Familienverband					2
Armut von Familien und deren Umgang damit					1
Bildung und Befähigung von Familienmitgliedern, des informellen Pflege- und Betreuungsnetzes zur Selbstpflege und Übernahme von Pflegetätigkeiten					1
Case- und Caremanagement					1
Nahtstellenmanagement					1
Forschungsanwendungsprojekt					
Praxiskonzeptentwicklung	15		1		1
Auswählen, Einführen und Umsetzen von Wissen in die Praxis		3	2	4	4
Summe ECTS	40	5	5	15	15

Wahlmodul: Versorgungskonzepte

Module – Themenfelder	ECTS pro Semester				
	1 – 4	1	2	3	4
Einführung					
Formen der Versorgung	5	1			
Rahmenbedingungen der Versorgungsmöglichkeiten			1		
Das österreichische Gesundheitssystem		1			
Einführung in die Gesundheitsökonomie			1	1	
Vertiefung					
Umgang mit komplexen Strukturen und Systemen in der Gesundheits- und Sozialversorgung	20			1	
Auswahl und Bewertung von Assessmentinstrumenten für die Entwicklung und Implementierung von Versorgungssystemen				1	
Nahtstellenmanagement					2
Netzwerkarbeit					2
Spezielle rechtliche Grundlagen für Versorgungsmanagement					1
Vertiefung in die innovativen Formen der Versorgung: Case- und Caremanagement, Disease Management, Gatekeeping, integrierte Versorgung, Versorgungsregionen, medizinische Versorgungszentren, ...					3
Datenstruktur und Datenqualitätsansprüche in den Versorgungssystemen					3
Planung, Koordinierung und Steuerung von Versorgungssystemen					3
Umgang mit Widerständen bei Veränderungen					2
Finanzierung von Versorgungssystemen					2
Forschungsanwendungsprojekt					
Konzeptentwicklung	15		1		1
Auswählen, Einführen und Umsetzen von Wissen in die Praxis		3	2	4	4
Summe ECTS	40	5	5	15	15





Fotos: FH OÖ, Fotolia

Ziele der Weiterbildung

Die Ziele berücksichtigen den individuellen und gesellschaftlichen Kontext. Nach Beendigung dieser viersemestrigen Hochschul-Ausbildung können die AbsolventInnen

- >> komplexe fachliche und berufliche Tätigkeiten, Projekte sowie Entscheidungsverantwortung in schwer planbaren Arbeitskontexten übernehmen.
- >> kompetent erweitertes und vertieftes Fachwissen anbieten und das Qualitätsmanagement in Pflegeangelegenheiten gestalten.
- >> bedürfnisgerechte, kosteneffiziente Pflege sichern und die Wirksamkeit der Pflege sichtbar machen.
- >> zielgerichtet (Forschungs-)Fragen aus der Praxis aufgreifen, bearbeiten und in die Praxis zurückführen.
- >> die Weiterentwicklung von Assessment- und Dokumentationssystemen anregen und mitentwickeln.
- >> Gesundheitsverhalten soziokulturell unterschiedlicher Gruppen im Kontext ihrer Wert-

haltungen verstehen und diese in die Pflege einbeziehen.

- >> Gesundheitsprofessionals, Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige, Menschen in Führungs, Management- und in gesundheits- und sozialpolitischen Positionen beraten.
- >> bedarfsgerechte Methoden und Konzepte der Versorgung (quantitativ, qualitativ) anwenden, die zur Förderung der Integration und Kontinuität in der Gesundheitsversorgung beitragen.
- >> fachliche und organisatorische Netzwerke aufbauen, pflegen und steuern.
- >> Rechtsansprüche der KlientInnen auf die Leistungen der Sozialversicherung zur Finanzierung von Behandlung, Rehabilitation und Langzeitpflege erkennen und bewerten.
- >> Pflegegeldeinstufungen vornehmen sowie fachlich kompetente Pflege-Gutachten für Versicherungen, Gerichte, Patientenadvokaten und private KlientInnen erstellen und erläutern.

Kurzprofil

Abschluss: Akademische/r Advanced Nursing Practitioner

Studiendauer: 4 Semester (ECTS), 430 Präsenzstunden

Zahl der Studienplätze je Studienjahr: 20

Zugangsvoraussetzungen: Dieser Lehrgang richtet sich an diplomierte Pflegekräfte, die

- >> eine Bachelor- oder Master-Ausbildung und 3 Jahre Berufserfahrung² haben oder
- >> eine Sonderausbildung nach § 65 GuKG haben und mindestens 5 Jahre Berufserfahrung haben oder
- >> eine Weiterbildung nach § 64 GuKG mit mindestens 7Jahre Berufserfahrung oder

>> mindestens 10 Jahre Berufserfahrung mitbringen.

>> Zusätzlich müssen 10 ECTS in (Pflege-)Wissenschaft und (Pflege-)Forschung nachgewiesen werden (detaillierte Abklärung mit der Lehrgangsleiterin). Die 10 ECTS können während der ersten zwei Semester an 6 zusätzlichen Tagen des Lehrgangs an der FH OÖ absolviert werden.

Termine: Einmal im Monat, von Donnerstag bis Samstag, Start: jährlich

Veranstaltungsorte: Linz, Graz und Wien

²⁾ Die Berufserfahrung ist jeweils in Form einer 38- bis 40-Stunden-Woche auszuweisen. Diejenigen Personen, die über einen längeren Zeitraum teilzeitbeschäftigt waren, müssen dies in eine 40-Stunden-Woche umrechnen und nachweisen.

Kontakt

Lehrgangsleiterin: Mag. PhDr. Silvia Neumann-Ponesch, MAS
 FH OÖ Akademie für Weiterbildung
 Garnisonstraße 21, 4020 Linz/Austria
 Tel.: +43 (0)50804-54102, +43 (0)664 45 48 243

Unterlagen zur Anmeldung und weitere Informationen unter:
 E-Mail: anp@fh-linz.at, Web: www.fh-ooe.at/anp

